



Clubnachrichten

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
	Hofstetter Simone, Schüpfen	Leo Daumüller, Bettlach

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Bruno Weder, Grenchen, feiert am 1. Februar seinen 80. Geburtstag. Kurt Mosimann, Grenchen, wird am 20. Februar 70 und Charly Meissgeier, Grenchen, am 25. Februar 85. Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

Sonntag, 2. Februar Eisklettern

Das diesjährige Eisklettern wird je nach Teilnehmer und Verhältnissen gestaltet. Wohin es geht wird kurzfristig entschieden. Vergesst nicht den Helm und sicher ein paar Handschuhe mehr mitzunehmen!

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Klettern inkl. Steigeisen und Steileisgeräte, Brille und Helm.....

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 30.-

Anmeldung: bis Freitag, 31. Januar beim Tourenleiter

Besammlug: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 31. Januar im Rest. Flugplatz 20.00 Uhr

Tourenleiter: Urs Schwab, Arch, Tel: 079 784 69 79

Sonntag, 2. Februar Skitour Wistätthorn

Leider waren zu Redaktionsschluss keine Informationen zu dieser Tour bekannt. Interessierte melden sich bitte direkt beim Tourenleiter.

Tourenleiter: Heinz Gäggeler,
Tel. 079 535 87 32 od. 056 442 21 67
heinz.gaeggeler@psi.ch

Redaktionsschluss der Ausgabe März 2014:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. Februar 2014

Sonntag, 9. Februar
Widdersgrind 2104 m ü. M.
Alpiglemäre 2044 m ü. M.

Karte 1:50'000 Gantrisch 253 S
1:25'000 Guggisberg 1206, Boltigen 1226

Mit dem Auto über Bern – Gurnigel – Schwefelbergbad bis zur Hengstkurve (ca. 95 km). Von hier (1219 m ü. M.) mit den Ski südlich dem Tal folgend leicht ansteigend entlang der Hengstsense bis Punkt 1295. Von dort leicht südöstl. und später östl. zur Alp Grenchenberg 1546 m ü. M. Weiter die Grenchegalm hinauf zum Sattel 1884 m ü. M. und südl. weg in der Westflanke und über den Grat zum Widdersgrind 2104 m ü. M.

Vom Gipfel Abfahrt zur Alp Schattig Riprächte 1746 m ü. M. und im zweiten Aufstieg zurück zum Sattel 1884 m ü. M. und weiter nördl. weg über den Grat zur Alpiglemäre 2044 m ü. M.

Von hier Abfahrt je nach Verhältnissen direkt nach Frilismad und weiter zur Alp Mittelalpigle und Alp Stierenberg zum Ausgangspunkt Hengstkurve.

Diese heimlichen Namen wie Grenchenberg und Stierenberg lassen das Heimweh einen Tag lang vergessen!!

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Für Skitouren, LVS, Schaufel, Sonde usw.
Zeit: Für Aufstieg ca. 4 Std.
Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.
Transportmittel: Auto
Kosten: Reise ca. Fr.30.00
Anmeldung: bis Freitag, den 07.02. an Patrik Mosimann
Besammlng: Sonntag, 9. Februar , 6.30 Uhr bei der Bocciahalle
Besprechung: Freitag, den 07. Februar um 20.15 Uhr im Restaurant Airport
Tourenleiter: Patrik Mosimann
032 653 30 46 oder 079 218 44 20
patrik.mosimann@bluewin.ch

Mittwoch, 12. Februar
Skitour Voralpen

Eine leichte Skitour in den Voralpen. Das Ziel wird den Schneesverhältnissen angepasst. Geeignet für Anfänger.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Für Skitour (mit LVS)
Zeit: 3-4 Std. Aufstieg
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: PW
Kosten Transport: ca. Fr. 30.-
Anmeldung: bis 10. Februar bei Heinz Bally
Besammlng: Bekanntgabe bei Anmeldung
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiter: Heinz Bally
Tel. 032 652 66 29

Sa/So, 15./16. Februar
Sunnenhörel
Chli Chärpf

Landeskarte: 247S Sardona

Am Samstag fahren wir nach Schwanden-Matt und fahren mit der Bahn zur Bergstation der LSB Matt-Weissenberge. Von da aus steigen wir in 3h auf das Sunnenhörel. Nach der Abfahrt fahren wir mit dem Auto in Richtung Untererbs und steigen noch 450 Hm in die Skihütte Erbs auf.

Am Sonntag starten wir in der Skihütte Erbs und steigen auf Richtung Chli Chärpf. Den Gipfel erreichen wir je nach Verhältnissen zu Fuss oder mit Skis.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 8
Ausrüstung: Für Skitour
Zeit: Samstag: 3h + 1.5h
Sonntag: 3.5h
Höhendifferenz:
Samstag: 1000 Hm + 450 Hm
Sonntag: 1000 Hm
Verpflegung: Picknick
Transportmittel: Auto
Kosten: Transport: 60.-, Übernachtung 66.-
Unterkunft: Skihütte Erbs
Anmeldung: bis Montag, 3. Februar per Email
Besammlng: gemäss Besprechung
Besprechung: telefonisch

Tourenleiter: Beatrice Forster
beatrice.forster@gmail.com
Tel. 076 428 16 43

Mittwoch, 19. Februar Schneeschuhtour Graitery

Landeskarten: 1106 Moutier

Eine einfache Schneetour auf der 2-ten Jurakette. Mit dem Zug nach Court, von dort über Les Ordon und Loge aux Boeufs zum Oberdörfer. Nach dem Mittagessen über das Baki nach Gänsbrunnen. Von dort mit dem Zug zück nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Für Schneeschuhtour
Zeit: ca 4.5 Std.
Höhendifferenz: 750m
Verpflegung: im Restaurant
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: ca.Fr.11.30 Halbtax
Anmeldung: bis Montag 17. Februar
Besammlung: 8:15 Bahnhof Nord
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel. 032 652 54 62 oder 076 399 54 62

22. / 23. Februar Skitour Hintere Rosswies / Alvier

Landeskarte: Skitourenkarte 237S Walenstadt

Am Samstag Fahrt ins St. Galler Rheintal zu unserer Unterkunft im Berghaus Malbun auf 1369 m. Von dort aus Aufstieg zum Malbuner Obersäss und weiter zum Sisitzgrat, leichter Abstieg nach Riet und über sanfte Hänge und Mulden zum Gipfel 2334 m. Ca. 4 Std.

Am Sonntag auf den Weg zur Alp Imaschüel, dann unter dem Chrummenstein hindurch in die Mulde zwischen Alvier und Kleiner Alvier. Durch eine breite Rinne ev. 30 Meter die Ski zum Gipfel tragen. Oben angelangt, ist die Rundschau von der „Rigi der Ostschweiz“, wie der Alvier genannt wird, eindrucklich. Die Abfahrt erfolgt über die Aufstiegsroute. Aufstieg ca. 4 Std.

Schwierigkeit: ZS

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen
Transportmittel: Autos
Unterkunft: Berghaus Malbun
Kosten: ca. Fr. 100.--
Anmeldung: bis 14.2.14
Besprechung: Freitag, 21.2.14 im Rest. Airport, 20.30 Uhr
Tourenleiter: Pedro Miguel, 079 375 33 32 oder 032 652 42 46,
E-Mail: mmiguel@bluewin.ch

Mittwoch, 26. Februar Auf den Spuren der Gletscher

Landeskarten: 1127 Solothurn

Mit den Autos nach Burgäschi. Nach dem Kaffeehalt am Burgaeschisee wandern wir Richtung Steinhof, wo wir zwei grosse Findlinge bestaunen können. Danach geht's weiter durch Wald und Wiesen Richtung Steineberg, Grasswil, Seeberg zurück zum Burgaeschisee. Je nach Wetter Lust und Laune kann diese Wanderung verkürzt od. erweitert werden

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Ausrüstung: Für Wanderung
Zeit: ca. 5 Std
Höhendifferenz: 250m
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: PW
Kosten-Transport: Fr. 10.-
Überige Kosten: Kaffeehalt
Anmeldung: Montag 24.02.
Besammlung: 08`00 Bocciahalle
Besprechung: bei Anmeldung
Tourenleiterin: Madlen Frank
Tel. 032 661 16 50

Sa / So, 22. / 23. März Leckihorn / Gross Muttenhorn

Karte 1:50'000 Nufenen 265S
Karte 1:25'000 Urseren 1231
Val Bedretto 1251

Am Samstagmorgen Fahrt mit PW bis Realp. Hüttenaufstieg direkt zur Rotondohütte oder je nach Teilnehmer, Wetter- und Schneeverhältnissen über Rottällhorn 2911m oder P.Lucendro 2963m als Varianten.

In der Rotondohütte 2571m übernachten wir.

Am Sonntag über den Leckipass auf das Leckihorn 3068m und Abfahrt über den Muttengletscher bis ca. 2500m und danach Aufstieg bis in den Sattel zwischen Chli und gross Muttenhorn 2935m. Von dort mit Ski auf dem Rucksack über den Südgrat zum Gipfel des Gross Muttenhorn 3099m. Danach Abfahrt über den Muttgletscher. Weiter je nach Schneesituation über den Tällistock nach Oberwald oder über den Furkapass zurück nach Realp.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt, aber gute Kondition ist Voraussetzung!

Ausrüstung: Kompl. Skitourenausrüstung und zusätzlich Pickel und Steigeisen

Zeit: Aufstieg Samstag je nach Variante ca. 3.5 Std.-5 Std. Sonntag ca. 4 Std

Verpflegung / Übernachtung: Rotondohütte, HP, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 110.00

Anmeldung: Bis Mittwoch, den 19. März (notwendig für def. Hüttenreservation).

Besammlug: wird an der Besprechung bekanntgegeben.

Besprechung: Freitag 21. März um 20.15 Uhr im Restaurant Airport

Tourenleiter: Patrik Mosimann

Tel.: 032 653 30 46 oder

Mobil 079 218 44 20

Email:patrik.mosimann@bluewin.ch

6. April - 12. April Skitourenwoche Gauli

Landeskarte: 1 : 50000 Blatt 255 S Sustenpass + Blatt 254 S Interlaken

Das Gauli ist im Winter nur über lange Wege erreichbar, Schneesicher und sehr abwechslungsreich was Touren anbelangt. Das alles ergibt wenn die Wetterverhältnisse mitspielen eine interessante Woche. Das Programm lässt sich jederzeit ändern und ist nur ein Vorschlag, klar dass von allen eine hohe Flexibilität erwartet wird!

Sonntag, 6.April: Anreise nach Meiringen wo wir unsere Autos deponieren und per Alpentaxi zur Handegg hochfahren. Dort werden

wir mit der KWO-Gondelbahn zum Räte- ricksbodensee hochfahren. Nun steigt es dem Hüttenweg zur Bächlitalhütte hoch in die Bächliebene. Weiter die Hütte rechts oben liegenlassend über den Bächligletscher zur Oberen Bächlilücke hoch 3074m.ü.M. Über fünf Leitern hoch und danach an Ketten hängend auf den Hiendertelligletscher runter. Über diesen abfahrend zum See runter und einem Gegenanstieg zur Gaulihütte hoch, ca.7Std. 1370HM WS

Montag, 7.April: Nach einem langen Tag ein Erholungstag..Aufstieg von der Gaulihütte über die E-Flanke auf Route 690a zum Hangendgletscherhorn 3291m.ü.m. ca. 4,5 Std. 1090HM WS+

Dienstag, 8. April: Von der Gaulihütte via Grienbärgligletscher auf Route 644a auf das Trifflhorn 3240m.ü.m. 1100HM ZS+ in ca. 3,5Std.

Danach erfolgt eine erste Abfahrt gegen das Ewigschneehorn bis auf ca.2800m. runter. Nun Wiederaufstieg via Gaulipass auf Route 641a zum Gipfel vom Ewigschneehorn 3329m.ü.m. 530HM WS+ ca. 2Std.

Abfahrt via Grienbärgli, oder bei sehr guten Bedingungen via N-Seite zur Hütte zurück.

Mittwoch, 9. April: Aufstieg von der Hütte via Gauligletscher und westliche Wätterlimi auf Route 635a zum Gipfel vom Rosenhorn 3689m.ü.m. 1530HM 5-6Std. WS+ Die Abfahrt erfolgt über die Aufstiegsroute zurück.

Donnerstag, 10. April: Aufstieg von der Hütte auf Route 638a zum Gipfel vom Ankenbälli 3601m.ü.m. 1470HM 5Std. WS Abfahrt über Aufstiegsroute zur Hütte zurück

Freitag, 11.April: "Ruhetag" Aufstieg von der Hütte auf Route 688a zum Gipfel vom Ränfenhorn 3259m.ü.m. 3,5-4Std. 1100HM WS Abfahrt zur Hütte zurück.

Samstag, 12. April: Aufstieg auf Route 632c via Westliche Wätterlimi-Wellhornsattel zum Gipfel vom Wetterhorn 3692m.ü.m. WS+ 1810HM 6,5-7,5Std.

Die Abfahrt erfolgt über den Rosenlauigletscher auf Route 632a zurück ins Rosenlaultal. ZS+

Weitere Gipfelziele wären: Hubelhorn, Golegghorn, sowie diverse Übergänge....

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 6-8 Teilnehmer

Ausrüstung: komplette Skihochtourenausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack, HP in Gaulihütte

Transportmittel: PW/Taxi/Gondel

Unterkunft: Gaulihütte 2205m.ü.m.

Kosten: ca. Fr.750.-

Anmeldung: bis spätestens Freitag, 14. März per Telefon oder Email

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 28. März um 20.15 Uhr im Rest. Airport in Grenchen

Tourenleiter: Madeleine Lanz, Gossliwil, Tel: 079 912 83 87 oder 032 652 61 69 moll40@bluewin.ch

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen häufig auch per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16

Bouldertraining 4. Februar / 18. Februar

In den Wintermonaten findet jeweils jeden 2. Dienstag ein Bouldertraining statt. Das Training ist ideal um sich für den Klettersommer vorzubereiten und um sich in den Wintermonaten in Form zu halten. Es geht in die Boulderhallen in der Region. Das genaue Ziel variiert entsprechend der Teilnehmeranzahl und der Verfügbarkeit von Autos.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Kletterfinken, Magnesia

Zeit: ab 17.30

Transportmittel: ÖV, PW

Kosten: Anreise, Halleneintritt, ca. 15 – 30 Fr.

Anmeldung: jeweils bis am Montagabend

Besammlung: 17.30 Bhf Süd

Tourenleiter: Fabian Leimer 079 794 13 16 und Lukas Zürcher 079 509 56 32

Sonntag 23. Februar Laseberg (1910 m ü. M.)

Landeskarte: 1246 Zweisimmen

Ideale Tour sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene im Simmental: Vom Bahnhof St. Stephan steigen wir sanft kurz durch Wald und länger über wenig steile Matten zum Hinder Laseberg. Während der Gipfelrast geniessen wir neben dem Picknick die Sicht der Berner Alpen. Durch die Abfahrt über ‚Bire‘ haben wir zudem die attraktive Möglichkeit, den Gipfel einfach zu überschreiten.

Teilnehmerzahl: max. 12

Schwierigkeit: L

Ausrüstung: LVS, Schaufel, Sonde, Ski/Snowboard, Felle/Schneeschuhe, Stöcke, passende Schuhe, zweckmässige Kleidung, Sonnenbrille, -crème

Zeit: 3.5 h Aufstieg, 45 min Abfahrt

Transportmittel: Bahn bis St. Stephan

Verpflegung: Tee, Picknick, Zwischenverpflegung sind mitzubringen

Kosten: Anreise mit ÖV

Anmeldung: bis spätestens 19.02.

Besammlung: 06:30 Bhf Grenchen Süd

Besprechung: individuell per Telefon

Tourenleiter: Rouven Sturny

Tel.: 076'461'31'77

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 5. Februar Münchenbuchsee – Meikirch – Schüpfen

Abfahrt: 07.52 Uhr Grenchen Süd via Biel nach Münchenbuchsee Kaffee und Gipfeli in der Bäckerei Leo's, Münchenbuchsee

Wanderung A: am Morgen: Münchenbuchsee nach Meikirch, ca. 2 ½ Std.

Am Nachmittag: Meikirch – Schüpfen, ca. 1 ½ St.

Mittagessen: Restaurant „Chutze Beck“, Meikirch, ca. 18.- Fr. Abmarsch ca. 13.15 Uhr

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 16.- Fr.

Rückkehr: 15.43 Uhr Schüpfen ab,
16.25 Uhr Grenchen Süd an

Anmeldung: bis Montag 3.02., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Alfred Wyss,

Tel.: 032 653 05 61

Spezielles: keine B-Tour möglich

Mittwoch, 19. Februar Winter-Wanderung: Adelboden –Aebi

Abfahrt: 06.36 Uhr Grenchen Süd via Biel – Frutigen nach Adelboden Kaffee und Gipfeli in der Bäckerei Haueter, Adelboden

Wanderung A: über Stiegelschwand – Schärmtanne bis zum Restaurant Aebi, ca. 2 Std., am Nachmittag Rückkehr nach Adelboden ev. über Gilbach oder wieder Stiegelschwand, je nach Verhältnissen, auch ca. 2 Std.

Wanderung B: mit Bus bis Restaurant Schärmtanne, von da ½ Std. bis zum Restaurant Aebi, retour gleicher Weg ½ Std.

Mittagessen: Restaurant Aebi, Kosten je nach Konsumation

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 41.- Fr.

Rückkehr: 18.24 Uhr Grenchen Süd

Anmeldung: bis Montag 17.02., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Vreni Baur,

Tel.: 032 652 43 26

Spezielles: Wanderstöcke, ev. Schuh-Eisen

Chalet

Hüttenwarte 2014

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

08./09.02.	Freiwillige gesucht	08./09.03.	B. Ris, A. Holzbecher, P. Leimer, H. Leimer
15./16.02.	Freiwillige gesucht	15./16.03.	Matthias Kunz
22./23.02.	Freiwillige gesucht	22./23.03.	Freiwillige gesucht
01./02.03.	Freiwillige gesucht	29./30.03.	Freiwillige gesucht

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter
<http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Tourenberichte

Samstag 9. November Schlusstour

Tourenleiterin: Heidi Gäggeler

Anzahl Teilnehmer: 26

Freitagnacht schifft es wie aus Kübeln, am Sonntag dasselbe Bild den ganzen Tag, aber am Samstagmorgen zeigen sich am Himmel schon die ersten blauen Flecken. Also mit

dem Wetter haben wir unverschämtes Glück, aber so ganz gratis gibt es sowas nicht. Ein am Bahnhof gemietetes Mobilityauto will nicht anspringen und so muss ich ziemlich entnervt mit dem Taxi zum Scheibenstand Bettlach fahren, wo mich über zwanzig grinsende Gesichter erwarten. Ein paar Minuten später wandern wir los zuerst über den Hofacher und dann auf dem Gäscherler hinauf bis fast zum Bettlachrank. Dort biegen wir in einen nicht

mehr gepflegten Weg ein, der an den Rathflühen vorbei zur Bützen führt.



Für viele war es Neuland, ist doch der Gäscher auf keiner Karte vermerkt. Es ist Aperozeit und Tisch und Bank vor dem Bützenhaus der ideale Platz dafür. Weisswein und Speckgugelhopf finden grossen Anklang und nach einer halben Stunde Pause wandern wir die kurze Strecke zum Bettlachberg hinunter. Dort erwarten uns schon einige Klubmitglieder und wir freuen uns sehr sie wiederzusehen. Die drei Stunden bis zum Aufbruch sind im Nu vorbei und wir verabschieden uns gut gepflegt und mit einem zufriedenen Gefühl, war es doch eine Tour der Rekorde: viele Mitglieder machten Erstbegehungen im Jura, es gab einen Beteiligungsrekord und die Tourenleiterin stand in der Küche und hat etwas Brauchbares zum Apero gebacken.

Heidi Gäggeler

Was heisst brauchbares? etwas leckeres hat Sie gebacken!! (ein Teilnehmer)



Mittwoch 13. November Von Choindez nach Mervelier

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 11

Kühl war es und Hochnebel herrscht als wir mit dem Bus in Choindez eintrafen. Das obli-

gate KaGi wurde in aller Eile in Moutier eingenommen.



100m Asphaltstrasse und dann ging es los, auf einem mit viel Laub bedeckten Weg ging es auf die Waldlichtung von Vaferdeau hinauf und durch einen kurzen Tunnel nach La Bergerie. Nun ging es in stetigem Auf und Ab am Nordhang des Val Terbi, zeitweise auf nassem, glischigem Weg zur Waldhütte Prés Godat oberhalb Vicques. Dort führte der Weg über offenes Gelände und gab den Blick auf die Dörfer und Jurahöhen des Val Terbi frei, besonders auf die verschneite Hohe Winde. In der Waldhütte wurden die Rucksäcke von der mitgeschleppten Verpflegung befreit und nach einer ausgiebigen Mittagspause ging es weiter Richtung Mervelier. Auf einem abwechslungsreichen Waldweg ging es in die Tiergarten-Schlucht. Der Einstieg durch die Schluchtwand ist mit Treppen und Geländer gut gesichert erforderte aber gleichwohl unsere Aufmerksamkeit. Am Ausgang der Schlucht gab es eine grosse Diskussion über den Gebäudeschmuck eines fernen Gebäudes. Wildschwein oder Kuh, erst der Feldstecher von Toni gab Heinz recht der auf Nashorn tippte?!?!. Aber was soll es, wir hatten andere Sorgen, ab jetzt ging es aufwärts 275m, auf den mit 768m höchsten Punkt der Plan Faven, hinauf. Nach einer kleinen Trinkpause ging es durch den Forêt du Droit und am Hof Le Pécà nach Mervelier hinunter. Noch 45 Minuten bis Postauto kommt, das reicht locker für ein Bier aber leider öffnet das Restaurant erst um halb 6Uhr, also zur nächsten Haltestelle und an der Kälte warten. Nach 10 Minuten kommt das Postauto nach Montsevelier und nimmt uns mit ohne dass wir für den Umweg nachbezahlen müssen. In Delémont reichte es natürlich wieder nicht für ein Bier und versüssten wir uns die Wartezeit auf dem zügigen Perron mit heissen Maroni bis der Zug nach Grenchen einfuhr.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 13. November 2013
Aarewanderung:
Schinznach Bad – Rohr bei Aarau

Tourenleiter: Peter H Meier

Anzahl Teilnehmer: 19

Bei kaltem aber trockenem Wetter trafen wir uns in Grenchen beim Südbahnhof und reisten via Aarau nach Schinznach Bad. Nach dem Kaffeehalt in der Cafeteria Pizza e Pane trennten sich die Wege der A- und B-Gruppe. Fritz Schwab wanderte mit seiner Gruppe von Wildegg nach Ruppenswil.

Weil unser Tourenleiter nicht die ganze Wanderung laufen konnte übernahm Peter Hess als Tourenleiter die Strecke am Morgen.

Der Aareweg ist flach und angenehm zu laufen. Nach der Brücke Wildegg erreichten wir über die moderne Spannbrücke die Aareinsel und Auenlandschaft Ruppenswil. Für das Projekt wurde die kanalisierte Restwasserstrecke des Kraftwerks Ruppenswil-Auenstein aufgewertet und ein parallel zur Alten Aare verlaufendes Seitengewässer ausgehoben. Diese neue Flussaue erschliesst Lebensraum für selten gewordene Pflanzen- und Tierarten und ist für die Bewohner der Region ein attraktives Naherholungsgebiet.

Bald darauf erreichten wir über die Brücke Ruppenswil wo wir im Restaurant Rainstube alle zusammen ein feines Mittagessen geniessen konnten.

Am Nachmittag ging es gemütlich immer dem Damm entlang vorbei am Flusskraftwerk Ruppenswil-Auenstein. Die gelb-roten Herbstbäume schützen uns vor der kalten Bise, welche das Wasser auf der gestauten Aare kräuselte. Bald grüsste uns auf der andern Seite das trutzige Schloss Biberstein. Dieses wurde im 13. Jahrhundert von den Grafen von Habsburg-Laufenburg gebaut. 1804 gelangte das Schloss in den Besitz des Kantons Aargau und dient seit 1987 als Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsstätte für erwachsene Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Diese Institution wird von der «Stiftung Schloss Biberstein» betrieben.

Bei der Brücke bei Rohr verliessen wir den Aareweg, weiter ging es durch den Wald beim „roten Haus“ vorbei zur Busstation Rohr Unterdorf. Der Bus brachte uns zum Bahnhof Aarau, von wo wir nach einem schönen Wandertag mit viel Wetterglück wieder nach Hause reisten.

Ein herzliches Danke unseren Wanderleitern.

Verena Meier

Mittwoch 20. November 2013
Schluss tour

Tourenleiter: Fritz Schwab

Anzahl Teilnehmer: 25

Weil dieses Jahr der Termin der Schlusswanderung mit demjenigen der „Geburstägeler“ getauscht wurde machten wir uns auf den Weg zur traditionellen Wanderung nach Leuzigen.

Die Wetteraussichten waren schlecht. Es war neblig, trüb, ein grauer Novembertag als sich eine stattliche Gruppe munterer Wanderer beim Südbahnhof trafen.

Mit dem Bus fuhren wir nach Arch und wanderten vom Gemeindehaus aus gemütlich gerade aus, überquerten die Strasse und erreichten von oberhalb Leuzigen. Während der ganzen Wanderung war der Weg asphaltiert sodass wir mit ziemlich sauberen Schuhen das Restaurant Dézaley betreten konnten.

Dort trafen wir auf die restlichen Senioren die mit dem Bus angereist waren.

Wie immer hatte Fritz Schwab den Anlass bestens organisiert und schon bald wurden wir vom bewährten Team des Restaurants mit einem feinen Mittagessen (Pastetli) verwöhnt. Zum Kaffee spendete uns Giselle Meier selbst gemachte wunderbar mundende Schlüferli.

Als Überraschung erschien Frau Schwab, die Gattin von Fritz zu unserem Anlass.

Unser Obmann Peter Meier dankte Fritz Schwab unter dem grossen Applaus der Anwesenden für die tadellose Organisation der Schluss tour und Giselle Meier für die feinen Schlüferli.

Bei Erinnerungen austauschen und plaudern verging die Zeit wie Flug und es wurde Zeit, sich zu verabschieden. Einige Unentwegte nahmen, nun bei Regen, auch den Heimweg unter die Füsse.

Es herzliches Danke Fritz Schwab für die Organisation des Anlasses.

Verena Meier

Mittwoch 4. Dezember 2013
Runde Geburtstage

Tourenleiter: 22

Anzahl Teilnehmer: Charles Rebetz

Neblich war es und kalt als sich am Mittwochmorgen um 9.00 Uhr zwölf Wanderinnen und Wanderer beim Bahnhof Süd trafen.

Zuerst durften wir im Restaurant Bahnhof den obligaten Kaffee mit Gipfeli geniessen bevor wir uns auf den Weg machten.

Wegen dem Nebel herrschte eine ganz besondere spätherbstliche Stimmung. Auf den frisch bearbeiteten Feldern liessen sich die Krähen nieder. Auch Möwenschwärme konnten wir beobachten. Der Raureif verzauberte die Sträucher.

Unser Tourenleiter führte uns zum Schulhaus Eichholz und dann weiter durch die Witi zur Autobahnüberführung Lengnau.

Dort stellten einige von uns fest, dass sie diese Brücke noch nicht kannten.

Weiter ging es an die alte Aare. Bald erreichten wir unser Ziel, das Restaurant Baselstab in Meinisberg wo wir unsere Kameradinnen und Kameraden trafen welche motorisiert angereist waren.

Bald schon konnten wir ein feines Essen geniessen.

Es hatten sich leider nur vier Geburtstägeler angemeldet, davon mussten sich zwei aus verschiedenen Gründen wieder abmelden. Sie erhielten den Wein bereits am Morgen. Die anwesende Geburtstägeler erhielten von unserem Obmann eine Flasche Wein.

Mit einer Gedenkminute gedachten wir unserem verstorbenen Jean Furrer welcher am 27.11.2013 verstorben ist. Vor seiner Erkrankung war er ein sehr aktives Mitglied unserer Gruppe und ein lieber Kamerad.

Bis Mitte Nachmittag sassen wir gemütlich zusammen bis wir uns verabschiedeten und zu Fuss oder mit dem Auto wieder zurück nach Grenchen gelangten.

Wir danken unserem Tourenleiter, der erst einen Tag zuvor aus der Wärme von Cran Canaria in unsere Kälte zurückgekommen ist, für die Organisation des schönen Anlasses.

Verena Meier

Sonntag, 8. – Samstag, 14. Dez. Henä Skitourenwoche Puschlav

Tourenleiter: Heinz Gäggeler

Anzahl Teilnehmer: 4

Von den ursprünglich acht vorangemeldeten Teilnehmern bleiben schlussendlich noch vier übrig! Die Gründe für die Absagen sind sehr unterschiedlich.

Nachdem eine Teilnehmerin in Bad Ragaz vergeblich auf das Auto der anderen drei wartet – weil wir in Landquart abgemacht hatten – und der Irrtum mit einer Zusatzschleife ausgebügelt worden war, geht die Fahrt weiter durch den Vereinatunnel und den Berninapass ins Puschlav und dort auf die Alp Zavena oberhalb von Viano.



Sicht aus dem Val da Camp auf den Palügletscher und den Piz Palü

Das Privathaus muss zuerst aufgewärmt werden, was ca. einen Tag intensiven Heizens bedarf und so wird die erste Nacht etwas mühsam für Gfrörli unter uns.

Die Schneelage ist gelinde gesagt grauenhaft und an Skitouren im Puschlav ist nicht zu denken – Alternativen sind gefragt.

Am Montag und Dienstag fahren wir zuerst mit dem PW auf den Berninapass, wo wir dann mit den Ski den Piz Lagalp und die Diavolezza entlang des Pistenverlaufs besteigen. Dies tönt furchtbar, ist es aber nicht: Bis Weihnachten sind beide Ziele noch jungfräulich, da der Skizirkus erst an diesem Festtag einsetzt. D.h. die Bahnen fahren noch nicht und man hat das Gelände – bis auf einige lästige Skikanonen – für sich. Die Aussicht ist an beiden Tagen fantastisch. Das Berninamassiv ist immer wieder eindrücklich. Allerdings lässt die Qualität der Schneeunterlage zu wünschen übrig und so können wir die Abfahrten nicht unter „Spitze“ einordnen. Was soll's.

Am Mittwoch ist Pistenfahren angesagt. Wegen der knappen Schneelage ist die Fuorcola di Livigno noch offen – eine Seltenheit im Dezember – und so können wir das Skigebiet von Livigno aufsuchen. Wir staunen nicht schlecht, a) über den günstigen Preis (22 Euro für eine Tageskarte) und b) über die vielen Osteuropäer, die offenbar in dieser Woche die hiesige Gegend in Beschlag nehmen. Es wimmelt nur so von Polen und Tschechen.

Der Donnerstag bietet dann ein Kontrastprogramm: Mit den Schneeschuhen wandern wir von Sfazu der orographisch linken Talseite entlang zur Saoseohütte – wo wir die Gedenktafel von Paul Flüeli aufsuchen – und dann noch weiter zum Saoseosee gehen. Wir lassen uns bezaubern von der verschneiten Landschaft mit den eingebetteten Seen und Bächen.



Drei Teilnehmer vor der Gedenktafel für Paul Flüeli bei der Saoseo Hütte

Da die Situation im Ferienhaus wegen Wassermangel im Winter das Duschen nicht zulässt, entscheiden wir uns für einen abendlichen Besuch im Hallenbad von Poschiavo. Eine Person besucht nur die Dusche und verlässt den Ort ohne jeglichen Wasserkontakt im Bad! Anschliessend fahren wir nach Tirano in eine Pizzeria und geniessen – zum einzigen Mal in dieser Woche – ein Essen in einem Restaurant. Mit anderen Worten: Bis auf diese Ausnahme haben wir immer selbst gekocht und zwar mit persönlichem Einsatz aller Teilnehmenden. Die Mahlzeiten wurden jeweils in unterschiedlichen Teams mit grosser Professionalität gekocht.

Summa summarum: Wir haben eine Gourmetwoche verbracht!

Am Freitag haben wir morgens einige Arbeiten um das Haus zu erledigen, insbesondere muss ein Baum zersägt werden und am Nachmittag wandern wir hoch zur Alp San Romerio, wo wir den Besitzer Gino antreffen, der mit grossem Einsatz ein Grotto baut.

Am Samstag gilt es das Haus aufzuräumen und dann fahren wir um etwa halb zehn Uhr wieder via Vereinatunnel ins Mittelland. Wir staunen nicht schlecht, am Walensee auf eine Regenzone zu stossen: Die ganze bisherige Woche war Sonne pur, eine unglaubliche Seltenheit in dieser Jahreszeit.

Rückblickend können wir trotz erheblichem Schneemangel auf eine erlebnisreiche Woche zurückblicken.

Heinz Gäggeler

Mittwoch 18. Dezember Zum Chalet

Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 17

17 Mittwöcheler haben sich für die letzte Tour im 2013 angemeldet, die wie gewohnt zum Chalet auf dem Grenchenberg führte. In di-

versen Gruppen ging es von der Holzerhütte über den Stierenberg(Kaffeehalt) zum Chalet. Da dieses Jahr nur wenig Schnee lag, letztes Jahr musste man sich durch 40cm hohen Neuschnee kämpfen, trafen alle rechtzeitig zum Apero ein. Im Chalet haben Madlen, Heidi, Heinz und ich alles für einen gemütlichen Nachmittag vorbereitet. Peter Traub liefert uns wie gewohnt ein fertig zubereitetes Menue:

Wildsau-Ragout

Spätzli, Rotkraut mit Kastanien

Und zum Dessert gebrannte Creme mit Mini-Meiringues. Viel zu schnell verging die Zeit beim Essen und Rückblick auf das vergangene Tourenjahr. Zu Fuss oder mit dem Bus, die Reinigungsgruppe mit dem PW, wurde ab 15° Uhr die Rückreise angetreten und so endete das Tourenjahr 2013 wie es begonnen hatte, Schnee, Sonne und ein feines Mittagessen..

Sepp Baumgartner

Donnerstag, 26. – Dienstag, 31. Dezember 2013 Weihnachtsskitourenwoche Avers

Organisation: Roman Allemann

Technische Leitung: Heinz Bally

Anzahl Teilnehmer: 6

Gemeldet im Hotel Bergalga waren ursprünglich zehn Personen, erschienen sind wir zu sechst. Für einen kurzen Moment hatte unsere Gastgeberin, Silvia, nicht so viel Freude. Das legte sich dann aber bald. Nicht zuletzt wohl auch deswegen, weil wir wie für Zehn gegessen haben.

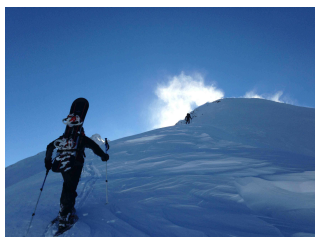
Beginnen wir von vorne:

Die Anreise gestaltete sich abwechslungsreich. Vom tristen und patschnassen Mittelland schraubten wir uns hinter Thusis langsam durch den Pflötsch hoch Richtung Anderer. Hier änderten sich die Bedingungen. Die für den 26. gemeldeten gut 60cm Neuschnee konnten von den Räumfahrzeugen nicht mehr komplett von der Strasse gebracht werden. Im Schnecken tempo steuerten unsere beiden Fahrzeuge auf das Ziel –Avers Rufana- zu. Oben weiss, unten weiss, links und rechts nur von gelbschwarzen Pfosten geleitet und bei einer Sichtweite von ein paar Metern. Hier im Tal zählt übrigens fast jeder Weiler noch zu Avers und so entlockte es uns mehr als nur ein „mir si do!“, bis wir schliesslich die richtige Tafel am Dorfeingang passierten.

Am ersten Tag lag denn auch sicherlich keine Tour mehr drin. SLF vermeldete Stufe „gross“

und die Sicht sorgte wie bereits erwähnt dafür, dass niemand auf dumme Gedanken kam. So probierten wir halt die Beizen aus bis hoch nach Juf. Viele waren es nicht.

Am Freitag machten wir nebst dem Grosshorn, das bei entsprechender Spuranlegung auch bei schwierigen Bedingungen gemacht werden kann, auch noch das Chlin Hüreli. Ein Lächeln bereitete sich auf jedem Gesicht aus. Ohne den Neuschnee wärs wohl eine



Wanderwoche geworden und nun verspürten wir Pulver vom feinsten! Und das bei blauem Himmel und Sonnenschein.

Am Samstag liefen wir am Tscheischhorn in einen angekündigten Wetterumschwung, der uns auf rund 2800 Metern zum Umkehren veranlasste. Hier waren die Abfahrtsbedingungen nicht so toll. Abgeblasene, windgepresste und aufgetürmte Stellen wechselten sich bei fehlendem Kontrast in rascher Folge ab und führten zu zahlreichen lustigen Showeinlagen. Nur ein Leichtgewicht auf Breitski und ein Snowboardfahrer blieben m.W von Stürzen verschont.

Die Nacht auf Sonntag brachte nochmals gute 30cm Neuschnee. Am Morgen existierten Meinungen so viel wie Köpfe zum Tagesprogramm und der gefundene Kompromiss wurde sicherlich noch dreimal abgeändert. Dann endlich riss der Himmel auf und aus Baden wurde Piste. Naja, fast, denn ein unbedachter Stinker hatte in der Früh Jörgs Skistöcke aus dem Skiraum entwendet. Ausgeliehen, oder was auch immer. Jedenfalls standen sie am Abend gut beschriftet vor dem Haus. Bis dahin waren wir aber noch eine gute Weile mit dem Auftreiben von Ersatzstöcken beschäftigt. Fündig wurden wir bei einer hilfsbereiten Deutschen Dame im selben Hotel.

Sowieso stellte sich während der Woche heraus, dass im Bergalga praktisch jeder jeden kennt oder zumindest gemeinsame Hobbies (paddeln) oder Gewohnheiten (wie z.B der Besuch des Alpenröslis in St. Antönien) hat. Die Gäste wechselten fast täglich, die offene Stimmung und die Kontaktfreude blieben.

Mit den Stöcken dann endlich ab auf die Piste! Es wäre gelogen zu behaupten, wir hätten bei besserem Wetter Ende Woche mehr Pulver „verchachelet“. Avers verfügt zwar über ein topmodernes Pistenfahrzeug, aber eben nur

über eines. So zeichneten wir von früh bis spät eine Spur nach der anderen auf und neben den unpräparierten Pisten in den Tiefschnee!

Montag und Dienstag war das Wetter wieder top und bescherte uns bei nach wie vor heiklen Bedingungen das Gross Hüreli, Grimsla und den Piz Surparé, bevor es wieder nach Hause ging.



Ach ja: Das Hotel bot übrigens eine tolle, frische und reichhaltige Küche mit regionalen Produkten! Einzig die Weinpreise sorgten dafür, dass man zwischen zwei Schlucken auch mal kurz leer schluckte.

Roman Allemann

Mittwoch 8. Januar Skifahren Piste



Tourenleiter: Heinz Bally

Anzahl Teilnehmer: 7

Heinz hat für dieses Jahr das Skigebiet auf Grindelwald-First ausgewählt. Bei frühlingshaften Wetter kurvten wir auf den Pisten von Oberjoch, Grindel, Bärgelegg und Schilt umher. Schnee hatte es nicht viel, am Morgen waren die Pisten noch hart aber je länger der Tag umso weicher wurden sie. Den ganzen Tag mit den Bahnen rauf fahren und mit den Skiern runter gleiten. Nur unterbrochen durch ein feines Mittagessen in der Bärgelegg-Hütte. Viel zu schnell wurde es 16 Uhr und schon heisst es, runter ins Tal fahren. Obwohl nur wenig Schnee lag konnten wir bis zum Parkplatz Pfingstegg, wo unsere Autos standen, hinunter fahren. Den Tag beschlossen wir bei Bier und Kaffee in Burglauenen bevor es auf die nächtliche Heimfahrt ging.

Sepp Baumgartner

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen

BGU Busbetrieb, Grenchen

Bolliger & Co, Grenchen

BSB + Partner Ingenieure und Planer

Chirico & Partner, Grenchen

Carrosserie Tannhof, Ingold Stefan, Lengnau

GLAUS-WY-HUUS Gmbh, Grenchen

Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti Küchen
Création AG, Grenchen

H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen

Helsana, Generalagentur Solothurn

Hetzel Maler & Gipser, Grenchen

Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen

Hotel/Restaurant Airport, Grenchen

Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau

Kaufmann Transporte AG, Grenchen

Kümin Baumpflege, Lengnau

Metzgerei Guex, Grenchen

Messmer Metallbau, Bettlach

Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau

Radac AG, Grenchen

Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne

Restaurant Bettlachberg, Bettlach

Restaurant Oberes Brüggli, Selzach

Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig

Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.

Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau

Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen

STRAUSAK Mikroverzahnungen AG

Velo Süd, Moll Peter, Grenchen

Werder Elektro AG, Grenchen

Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Heidi Meyer-Walker, Grenchen

Max und Greti Reist, Schnottwil

Schenk Hans-Rudolf, Bern

Franz Schilt, Grenchen

Peter von Burg, Bettlach

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Urdorferstrasse 89, 8952 Schlieren, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.